



Annette von Droste-
Gesellschaft

Geschäftsbericht für das Jahr 2012

Die jährliche traditionelle Geburtstagsmatinee am 15. Januar bildete auch im Jahr 2012 wieder den Auftakt in das erste Programmhälftejahr der Annette von Droste-Gesellschaft. Prof. Dr. Norbert Groeben (Köln) hielt den diesjährigen Festvortrag mit dem Titel „Annette von Droste-Hülshoffs Kreativität: Wie aus Anpassung Emanzipation erwächst!“ Er zeigte dabei zuerst allgemein auf, wie sich Kreativität äußert, um dann eindrucksvoll darzustellen, auf welchen Ebenen Annette von Droste kreativ tätig war. Sebastian Rummel und Sebastian Kausch begleiteten auf Akkordeon und Flöte und mit Gesang die Matinee musikalisch und begeisterten das Publikum mit Stücken von Marco Uccellini über Johann Sebastian Bach bis hin zu Felix Mendelssohn-Bartholdy. Weiter ging es unter dem Titel „So wie du mir“ am 28. Februar mit einer Lesung aus der gleichnamigen Anthologie des Pendragon-Verlages. In Kooperation mit der Akademie Franz Hitze Haus las der Bielefelder Autor Hellmuth Opitz seine Variation zu Drostes „Judenbuche“ mit dem Titel „zbV“. Michael Helm (Herdecke) rezitierte Ausschnitte aus Drostes Novelle und Bernhard Adler (Bielefeld) umrahmte die abwechslungsreiche Veranstaltung musikalisch. Am 18. März ging die Reihe „Rüschhauser Kamingespräche“ in die sechste Runde: Der Heine-Spezialist und Droste-Forscher Prof. Dr. Bernd Kortländer (Düsseldorf) las am wärmenden Kaminfeuer aus Heinrich Heines „Florentinischen Nächten“. Am 30. Juni fand eine ganz besondere Veranstaltung statt: Die Droste-Gesellschaft lud zum ersten „Rüschhauser Sommerfest“ ein. Bei strahlendem Sonnenschein gab es vor der barocken Kulisse von Haus Rüschhaus ein buntes Programm: Neben musikalischen Darbietungen der Musikschule Nienberge zählte die Uraufführung eines eigens erarbeiteten Droste-Rezitationsprogramms durch Studierende des Zentrums für Rhetorik der Universität Münster zu den Höhepunkten des Fests. Außerdem luden Sonderführungen durch das Museum zu den Themen „Drostes Alltag im Rüschhaus“ und „Droste und das Plattdeutsche“ sowie spezielle Kinderführungen dazu ein, den Wohnsitz der Dichterin noch einmal anders kennenzulernen. Das Restaurant Hüerländer sorgte mit einem Angebot von westfälischen Spezialitäten für das leibliche Wohl.

Nach der Sommerpause widmeten sich der Droste-Forscher Prof. Dr. Walter Gödden und die Rezitatorin Sabine Negulescu in Haus Rüschhaus Drostes Prosa-Fragment „Ledwina“. Sie stellten den Text in einem Zwiegespräch vor und brachten ihn in Ausschnitten zu Gehör. Am dritten November ging es zweiten Halbjahresprogramm 2012 weiter mit einem Spaziergang von Haus Rüschhaus nach Haus Vögeding, das von 1827-1939 der Familie Droste-Hülshoff gehörte. Die Bewohner von Haus Vögeding gaben exklusiv Einblick in das Anwesen, im Anschluss hielt Ulla Homfeld einen Vortrag zu den Beziehungen Drostes zum Haus und zur Pächtersfamilie. In Kooperation mit Die Linse e.V. wurde am 25. November im Cinema Münster in der Reihe „Frau und Gesellschaft im 19. Jh.“ Cary Fukunagas Verfilmung von „Jane Eyre“ aus dem Jahre 2011 gezeigt. Anschließend wurde im Café Garbo bei einem gemütlichen Kaffeetrinken über den Film diskutiert. Letzte Veranstaltung 2012 war ein weiteres Rüschhauser Kamingespräch, das von der Zweiten Vorsitzenden Prof. Dr. Cornelia Blasberg gestaltet wurde. Sie las aus Johann Wolfgang von Goethes „Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten“ (1795); im Anschluss wurde wie immer über den Text gesprochen.



Annette von Droste-
Gesellschaft

Wie in jedem Jahr fanden auch 2012 über die o.g. Veranstaltungen hinaus wieder sechs Konzerte in der Reihe „Kammermusik im Rüschaus“ statt, die von der Musikschule Nienberge in Kooperation mit der Droste-Gesellschaft und dem Kulturamt der Stadt Münster veranstaltet wird.

Eine der Schwerpunkte der Arbeit der Geschäftsstelle lag 2012 in der Redaktion des Droste-Jahrbuchs 9, das Ende April 2013 erschien und am 13. Mai 2013 auf einer Veranstaltung im Gartensaal von Haus Rüschaus der Öffentlichkeit präsentiert wurde.

Über die gewohnte Öffentlichkeitsarbeit hinaus – den Druck und die Verteilung von zwei halbjährlichen Programmflyern, die Besetzung der Geschäftsstelle als Anlaufstelle für Anfragen rund um Annette von Droste-Hülshoff und ihr Werk sowie die Pflege der Homepage – hat sich die Droste-Gesellschaft in Kooperation mit der Bürgerstiftung Münster im Dezember 2012 für einen Tag auf dem Bürgerstand auf dem Weihnachtsmarkt der Öffentlichkeit präsentiert. Außerdem ist die Droste-Gesellschaft im Kalender „Rätselhaftes Münster 2013“ vertreten, der von der Bürgerstiftung herausgegeben worden ist.